

## Die Ausstellung

Objekte aus den NS-Gedenkstätten und -Erinnerungsorten in Nordrhein-Westfalen erzählen von Menschen, denen die Gegenstände gehörten, denen sie geraubt wurden oder die sie für die Gegenwart retteten. Manche wurden von Tätern zur Unterdrückung genutzt. Im Lauf der Zeit veränderten sie ihre Bedeutung. Waren die einen einst wichtiger Bestandteil religiöser Feiern oder halfen die anderen ganz praktisch im Alltag, besitzen sie heute alle dieselbe Funktion: Die Erinnerung wachzuhalten an Menschen, die von Nationalsozialisten verfolgt wurden, oder aber den einstigen Tätern ein Gesicht zu geben.

Hinter jedem Objekt steht eine Gedenkstätte. Sie sind es, die die Objekte und ihre Geschichten für die Zukunft bewahren. Oft kamen die Exponate auf Umwegen in die Einrichtungen. So stehen die Objekte stellvertretend für den Auftrag ihrer Aufbewahrungsorte: Sich immer wieder der Vergangenheit zu stellen und nach ihrer Bedeutung für das Zusammenleben in Gegenwart und Zukunft zu fragen.

Ausgehend vom authentischen Ort nehmen mittlerweile 29 Gedenkstätten, Erinnerungsorte oder Dokumentationszentren verschiedene Perspektiven auf die NS-Geschichte ein. Ein Besuch dieser Ausstellung verdeutlicht: Die Einrichtungen liegen näher, als man denkt – und es gibt mehr, als man kennt! Diese Objektgeschichten präsentiert die Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen zusammen mit dem Arbeitskreis der NS-Gedenkstätten und -Erinnerungsorte in NRW e.V. in einer Ausstellung im Landtag ab dem 27. April 2021.

Neben der Ausstellung im Landtag werden die Objektgeschichten auch in den Bezirksregierungen Arnsberg, Detmold, Köln und Münster präsentiert.

Weitere Informationen zur Ausstellung finden Sie unter: [pb.nrw.de/objektgeschichten](http://pb.nrw.de/objektgeschichten)

## Das Programm Digitale Ausstellungseröffnung



- 16:00 Uhr Eröffnung**  
Peter Grabowski  
Moderator
- 16:05 Uhr Begrüßung**  
André Kuper  
Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen
- 16:10 Uhr Einspieler**
- 16:15 Uhr Talkrunde  
Zwischen Routine und Innovation!**
- Klaus Kaiser  
Parlamentarischer Staatssekretär im  
Ministerium für Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen
  - Dr. Stefan Mühlhofer  
Vorsitzender des Arbeitskreises der  
NS-Gedenkstätten und -Erinnerungsorte in  
NRW e.V.
  - Prof. Dr. Omar Kamil  
Mitglied des Wissenschaftlichen Kuratori-  
ums der Stiftung Gedenkstätten Buchen-  
wald und Mittelbau-Dora | Universität Erfurt
  - Prof. Dr. Christiane Kuller  
Universität Erfurt, Geschichtswissenschaften

**17:00 Uhr Ende der Eröffnungsveranstaltung**

## Anmeldung zur digitalen Ausstellungseröffnung

Aufgrund der Corona-Pandemie ist die Teilnahme nur digital möglich.  
Sie erreichen den Stream der Veranstaltung unter der folgenden Adresse: [lzpb.mohr-live.de](https://lzpb.mohr-live.de)

Eröffnungsveranstaltung  
27. April 2021, 16:00 Uhr

Ausstellungszeitraum  
27. April 2021 bis 21. Mai 2021

Ausstellungsort  
Landtag Nordrhein-Westfalen  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf  
[www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)



# Mehr als man kennt – näher als man denkt

## Objektgeschichten aus Gedenkstätten in NRW

Digitale Eröffnung der Ausstellung  
im Landtag Nordrhein-Westfalen  
am 27. April 2021



## Grußworte

### Nach Verantwortung fragen

Wer wie ich die NS-Gedenkstätten und -Erinnerungsorte in Nordrhein-Westfalen besucht, wird auf eine große Bandbreite an unterschiedlichen Ausstellungen, Themen und Perspektiven treffen. Die Ausstellung spiegelt diese Vielfalt der landesweiten Gedenkstättenlandschaft wider. Beim Betrachten der Objekte wird sich manch überraschender Moment, manche Irritation ergeben: Was haben eine Brotschneidemaschine, ein Staffelstab oder ein Fahrrad mit einer Gedenkstätte zu tun?

Diese Fragen lenken den Blick auf die Geschichten, die mit diesen Gegenständen verbunden sind, und auf die Gedenkstätten, die sie bewahren. Unabhängig davon, ob es sich dabei um eine kleinere Einrichtung, die von viel ehrenamtlichem Engagement getragen wird, oder um eines der größeren Dokumentationszentren mit einer hauptamtlichen Struktur handelt, teilen sie eine Gemeinsamkeit: Zur Arbeit der Gedenkstätten und Erinnerungsorte gehört, Opfer nicht als anonyme Gruppe zu behandeln, sondern ihnen Namen, ein Gesicht, eine eigene Geschichte zu geben. Auch die moderne Täterforschung spielt eine Rolle: Menschen haben unter den extremen Bedingungen der NS-Herrschaft Entscheidungen getroffen und verschieden gehandelt. Gedenkstätten regen zu einer ernsthaften Auseinandersetzung mit der Frage nach Verantwortung an. Fragen, die auch für uns heute noch größte Relevanz haben.

### Klaus Kaiser

Parlamentarischer Staatssekretär im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



## Grußworte

### Orientierung geben

29 NS-Gedenkstätten, Lern- und Erinnerungsorte widmen sich in Nordrhein-Westfalen der Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus. Kein anderes Bundesland weist eine so dezentrale erinnerungskulturelle Landschaft auf. Mancher Besucher oder manche Besucherin dieser Ausstellung wird überrascht sein: Die nächste Gedenkstätte liegt näher, als man denkt!

Um ihre Arbeit zu bündeln, gründeten die Einrichtungen vor nun 25 Jahren den Arbeitskreis der NS-Gedenkstätten und -Erinnerungsorte in Nordrhein-Westfalen. Seitdem hat sich nicht nur der Arbeitskreis, sondern auch die Arbeit in seinen Mitgliedseinrichtungen professionalisiert. Mit internationalen Partnern werden neue Perspektiven auf die Täterforschung oder historisch-politische Bildung in der Migrationsgesellschaft erschlossen. In der Begegnung mit Vergangenheit und Geschichte vor Ort wollen die NS-Gedenkstätten Orientierung bieten für den Lauf vor allem der jungen Generation in die Zukunft. Dabei geht es darum, Impulse zu setzen, plurale Perspektiven zu entfalten und immer wieder den Bezug zur Gegenwart herzustellen. Rituale und Routinen behalten hierbei durchaus ihre Berechtigung, dürfen aber nicht zur Erstarrung der Erinnerungskultur führen. Auch einer zeitgeistigen Normierung ‚von oben‘ sollten die Erinnerungs- und Gedenkstätten weiter kritisch gegenüberstehen. Deshalb müssen sie vitaler Teil der Zivilgesellschaft



## Grußworte

bleiben und den Kontakt zu geschichtskulturellen Initiativen ‚von unten‘ halten und pflegen. Das funktioniert nur, wenn sie lokal verankert bleiben.

Die Geschichten der Objekte in dieser Ausstellung erzählen von ihren ursprünglichen Besitzern, ihrem Nutzungszweck oder den gewundenen Wegen, den die Dinge bis in die Ausstellungen und Sammlungen der Gedenkstätten zurücklegten. Schließlich verweisen die Objektgeschichten mit ihren zumeist alltäglichen Begebenheiten auf unser gegenwärtiges Zusammenleben – und zwar mehr in mehr Facetten, als man kennt!

### Dr. Stefan Mühlhofer

Vorsitzender des Arbeitskreises der NS-Gedenkstätten und -Erinnerungsorte in NRW e.V.

### Prof. Dr. Alfons Kenkmann

Vorsitzender des Arbeitskreises der NS-Gedenkstätten und -Erinnerungsorte in NRW e.V. von 2003 bis 2020



## Impressum

### Veranstalter/innen

Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen  
im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes  
Nordrhein-Westfalen  
Völklinger Straße 4  
40219 Düsseldorf  
www.politische-bildung.nrw.de

Arbeitskreis der NS-Gedenkstätten und -Erinnerungsorte in  
NRW e.V.  
c/o Geschichtsort Villa ten Hompel  
Kaiser-Wilhelm-Ring 28  
48145 Münster  
www.ns-gedenkstaetten.de

### Impressum

#### Herausgeberin

Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen  
im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes  
Nordrhein-Westfalen  
Völklinger Straße 4  
40219 Düsseldorf  
www.politische-bildung.nrw.de  
©3/2021

#### Ansprechpartner Gestaltung

Schwerdtfeger & Vogt GmbH  
Münster | Berlin  
Weseler Straße 26, 48151 Münster  
www.schwerdtfeger-vogt.de